



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen · Rathaus · 45657 Recklinghausen

An
Bürgermeister Axel Tschersich
-im Hause-

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Recklinghausen**

Rathaus Recklinghausen
Rathausplatz 3
45657 Recklinghausen

Tel.: 02361 50 1050
B90_gruene.fraktion@recklinghausen.de

Recklinghausen, 27.08.2026

Prüfung barrierearmer Zugänge zum Wasser an städtischen Bade- und Schwimmangeboten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tschersich,

hiermit bittet die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, an welchen städtischen Bade- und Schwimmangeboten der Zugang zum Wasser für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen barriereärmer gestaltet werden kann.

Dabei soll geprüft werden, welche Standorte aufgrund ihrer baulichen und technischen Voraussetzungen für entsprechende Lösungen geeignet sind und welche Möglichkeiten einen möglichst selbstständigen und sicheren Zugang bis an und in das Wasser bieten.

In die Prüfung sollen sowohl mobile Lösungen wie Strandrollstühle als auch technische Einstiegshilfen wie schienengeführte Systeme, Liftsysteme oder vergleichbare Lösungen einbezogen werden.

Begründung:

Schwimmen und Baden sind wichtige Bestandteile von Freizeit, Bewegung, Gesundheit und gesellschaftlicher Teilhabe. Für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen können jedoch sowohl der Weg bis zum Wasser als auch der unmittelbare Einstieg erhebliche Barrieren darstellen.

Sand, Kies oder andere schwer befahrbare Untergründe können dazu führen, dass Menschen mit einem herkömmlichen Rollstuhl das Wasser nicht selbstständig erreichen können. Strandrollstühle

können hier eine niedragschwellige Möglichkeit bieten, den Zugang bis an oder teilweise in das Wasser zu erleichtern.

Darüber hinaus können klassische Treppen oder Einstiegsleitern für Menschen mit bestimmten körperlichen Einschränkungen nicht oder nur mit Unterstützung genutzt werden. Technische Lösungen wie schienengeführte Einstiegssysteme oder Liftsysteme können einen möglichst selbstständigen und sicheren Einstieg ins Wasser ermöglichen.

Da sich die baulichen Voraussetzungen der einzelnen Standorte unterscheiden, soll bewusst keine Festlegung auf ein bestimmtes Bade- oder Schwimmangebot oder eine einzelne technische Lösung erfolgen.

Vielmehr soll geprüft werden, welche Maßnahmen an den jeweiligen Standorten sinnvoll eingesetzt werden können.

Ein möglichst selbstständiger Zugang zum Wasser stärkt die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Gleichzeitig können entsprechende Maßnahmen auch älteren Menschen sowie Personen mit vorübergehenden Mobilitätseinschränkungen zugutekommen.

Mit freundlichen Grüßen



Thorben Terwort, grünes Ratsmitglied